

Die zehn Gebote

2. Buch Mose Kapitel 20, Verse 2-17

in der Übersetzung der Lutherbibel hg.v. Deutsche Bibelgesellschaft 1985

- 2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland aus der Knechtschaft geführt habe.
- 3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
- 4 Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist:
- 5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen,
- 6 aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.
- 7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.
- 8 Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest.
- 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.
- 10 Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt.
- 11 Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.
- 12 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.
- 13 Du sollst nicht töten.
- 14 Du sollst nicht ehebrechen.
- 15 Du sollst nicht stehlen.
- 16 Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
- 17 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.

Die zehn Gebote

5. Buch Mose Kapitel 5, Verse 6-21

in der Übersetzung der Lutherbibel hg.v. Deutsche Bibelgesellschaft 1985

- 6 Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus der Knechtschaft.
- 7 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
- 8 Du sollst dir kein Bildnis machen in irgendeiner Gestalt, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist.
- 9 Du sollst sie nicht anbeten noch ihnen dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen,
10 aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.
- 11 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.
- 12 Den Sabbattag sollst du halten, dass du ihn heiligest, wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat.
- 13 Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.
- 14 Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt, auf dass dein Knecht und deine Magd ruhen gleichwie du.
- 15 Denn du sollst daran denken, dass auch du Knecht in Ägyptenland warst und der HERR, dein Gott, dich von dort heraus geführt hat mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm. Darum hat dir der HERR, dein Gott, geboten, dass du den Sabbattag halten sollst.
- 16 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, wie dir der HERR, dein Gott, geboten hat, auf dass du lange lebest und dir's wohlgehe in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.
- 17 Du sollst nicht töten.
- 18 Du sollst nicht ehebrechen.
- 19 Du sollst nicht stehlen.
- 20 Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
- 21 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was sein ist.

Die 10 Gebote

2. Buch Mose Kapitel 20, Verse 1-17

in der Übersetzung der „Bibel in gerechter Sprache“ Gütersloher Verlagshaus 2006

- 1 Gott gab ihnen die folgenden Grundsätze bekannt:
- 2 „Ich, ´ICH-BIN-DA´, bin deine Gottheit, weil ich dich aus der Versklavung in Ägypten befreit habe.
- 3 Neben mir soll es für dich keine anderen Gottheiten geben.
- 4 Mache dir kein Gottesbild noch irgendein Idol von irgendetwas im Himmel oben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.
- 5 Verneige dich nicht vor ihnen, bete sie nicht an, denn ich, ´ICH-BIN-DA´, deine °Gottheit, hänge leidenschaftlich an dir. Ich gehe der Schuld der Vorfahren an ihren Kindern nach und noch an deren Kindern und Enkelkindern, wenn die mich ablehnen.
- 6 Aber ich erweise mich den Tausenden gegenüber, die mich lieben und meine Gebote einhalten, als gnädig und treu.
- 7 Missbrauche nicht ´SEINEN´ Namen, den Namen deiner Gottheit, denn ´ER´ verschont niemanden, der oder die mit diesem Namen Schindluder treibt.
- 8 Denke an den Sabbat, er sei dir heilig.
- 9 Nur sechs Tage sollst du arbeiten und alles tun, was du zu erledigen hast.
- 10 Der siebente Tag ist ein Ruhetag, er gehört ´IHR´, deiner Gottheit. Da soll niemand der Arbeit nachgehen, du nicht, dein Sohn und deine Tochter nicht, dein Sklave und deine Sklavin nicht, dein Vieh nicht, und auch nicht der Ausländer oder die Ausländerin in deiner Stadt.
- 11 Der Grund ist der: ´ER´ hat in sechs Tagen Himmel, Erde und Meer geschaffen, mit allem was dazugehört; am siebten Tag aber ruhte er sich aus. Darum hat ´SIE´ den siebenten Tag gesegnet und für unantastbar erklärt.
- 12 Respektiere und versorge deinen Vater und deine Mutter, dann wirst du lange auf dem Land leben, das ´ER´, deine Gottheit, dir gibt.
- 13 Bring niemand um.
- 14 Geh nicht fremd.
- 15 Sei kein Dieb.
- 16 Verleumde nicht deinen Mitmenschen.
- 17 Giere nicht nach dem, was zu deinem Mitmenschen gehört, weder nach seiner Partnerin oder seinem Partner, noch nach seinem Sklaven oder seiner Sklavin, nicht nach seinem Rind oder Esel, noch nach irgendetwas, das ihm oder ihr gehört“.